

Bezugspreis für Deutschland: vierteljährlich 3,75 RM (einschließlich Versandkosten), für das Ausland nach Anfrage. Die „Uhrmacherskunst“ erscheint an jedem Freitag. Anzeigenschluß: Mittwoch mittag. Briefanschrift: Verlag der „Uhrmacherskunst“, Halle (Saale), Mühlweg 19.



Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/3 Seite 184 RM, 1/100 Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- u. vermischte Anzeigen 1,84 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengennachlaß laut Tarif. Postscheck-Konto: Leipzig 169 33. Telegramm-Anschrift: „Uhrmacherskunst“ Halle/Saale. Fernsprecher: 264 67 und 283 82.

## Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks

Vereinigt mit der „Fachzeitung der Uhrmacher Österreichs“ (Wien) und mit der „Mittleuropäischen Uhrmacher-Zeitung“ (Tiefenbach / Desse, Sudetengau)

64. Jahrgang

Halle (Saale), 24. November 1939

Nummer 48

# Das Eiserne Kreuz 1939

Am 2. September 1939 hat der Führer den Orden des Eisernen Kreuzes erneuert, der zur Ehrung deutschen Heldenlums am 10. März 1813 gegründet worden war. Das Eiserne Kreuz wird nur für persönliche Tapferkeit vor dem Feinde und für hervorragende Verdienste in der Truppenführung verliehen. — Da zahlreiche Berufskameraden auch Orden und Ehrenzeichen führen, werden sie die Herstellung des Eisernen Kreuzes mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen.

Die Herstellung der Eisernen Kreuze von 1939 hat sich gegenüber der Herstellung im Weltkriege in den Arbeitsgängen nicht wesentlich verändert. Lediglich die Eiseneinlagen sind in der heutigen Herstellung ausnahmslos Eisenmassivprägungen gegenüber dem Weltkriege, wo zumeist nur Eisenguß verwendet wurde. Aber auch schon damals wurden für die Einlagen zum Teil Eisenmassivprägungen vorgenommen. Ein besonderer Arbeitsgang unter den Erfahrungen der Jetztzeit ist die eingetragene Mattlack-Lackierung der Eiseneinlagen.

Der Werkstoff ist außer in den Zargen derselbe. Gegenüber der maschinellen Vorrichtung in den Prägungen nimmt die handwerkliche Bearbeitung den breitesten Raum in den Arbeitsgängen ein. Von ihr hängt hauptsächlich die Qualität ab.

Für die Herstellung der Eisernen Kreuze ist von der auftragvergebenden Stelle, der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers, eine genaue Herstellungsvorschrift für die Auftragnehmer herausgegeben worden, die die Formgestaltung, Maße, Material und sonstige Arbeitsgänge genau festlegt. Nach den eingegangenen Kalkulationen, wofür die Herstellungsvorschrift die Grundlage bildet, wird unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und der sozialen Struktur der Betriebe und Arbeitsgemeinschaften der Preis in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront, Fachamt „Das Deutsche Handwerk“, festgesetzt, der verbindlich ist.

In Berlin wie in den Gauen waren aus der Zeit des Weltkrieges noch Preß- und Schnittwerkzeuge für die Stanzteile der Eisernen Kreuze vorhanden. Die Stahlstanze für die Eiseneinlage mußte allerdings neu graviert werden, da auf der Vorder-

seite das auf die Spitze gestellte Hakenkreuz und die Jahreszahl 1939 eingesetzt, auf der Rückseite das Eichenlaub abgesetzt werden mußte. Ein kleiner Prozentsatz von Arbeitskräften, die im Weltkriege schon an Eisernen Kreuzen tätig waren, war in alten Abzeichen und Orden herstellenden Firmen noch vorhanden. So war es möglich, daß unter Heranziehung dieser Kräfte der sofortige Arbeitseinsatz das Ergebnis hatte, daß dem Führer einige Tage nach seinem Auftrag schon mehrere tausend Eisernen Kreuze für seine tapferen Soldaten zur Verfügung gestellt werden konnten. Die Deckung des ersten großen Bedarfs der Wehrmacht ist in jeder Beziehung gewährleistet. Nachdem den ersten Anforderungen der Oberkommandos der Wehrmachtteile, dem Tempo der militärischen Operationen entsprechend, nachgekommen worden ist, werden die weiteren Lieferungen einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Nach der Überprüfung der ersten Lieferung hat sich ergeben, daß Zusätze zu der ersten Herstellungsvorschrift notwendig wurden mit dem Ziel der Leistungssteigerung in bezug auf einheitliche, gleichbleibende Ausführung. Um diese zu erreichen, müssen neue Werkzeuge, Schnitte und Stanzen angefertigt werden, da die nunmehr geforderten Maße sich an denen aus dem Weltkrieg vorhandenen Werkzeugen der Eisernen Kreuze zumeist nicht abändern lassen. Die sich hieraus ergebenden Mehrkosten werden weitestgehend berücksichtigt.



## Adolf Hitler ist Deutschland!

Der Führer ist unverletzt - das Attentat kam zu spät! Wer am 9. November in das deutsche Volk hineinhörte und überall die ungeheure Erregung spürte, der weiß, wie jeder Volksgenosse mit seinem Führer verbunden ist.

Die Spuren der Hintergründe dieses Verbrechens gehen in das Ausland; der englische Geheimdienst arbeitet. Man erinnert sich nun so mancher geheimnisvoller Attentate - in Rumänien, im Irak - denen Staatsmänner zum Opfer fielen, die England unbequem wurden.

Unser Führer aber lebt! Die Vorsehung hat den Anschlag auf ihn nicht gelingen lassen - um die Gefallenen der Bewegung trauert das ganze Volk.

Was jedoch erreicht werden sollte, ist nicht gelungen. Eine Trennung von Führer und Volk ist niemals möglich. Der Führer ist Deutschland - und Deutschland ist Adolf Hitler. Ohne ihn ist der Weg des deutschen Volkes nicht zu denken. Das Attentat hat die deutsche Volksgemeinschaft noch enger um seinen Führer geschart - wir werden mit ihm kämpfen, um in dem uns aufgezwungenen Krieg den Sieg zu erringen. „Es kann in diesem Krieg nur einen Sieger geben - und das sind wir!“